

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Unternehmen

Präambel

1. Die Jobbuffer-Onlineplattform dient der Personalsuche, auf der Unternehmen ihre Stellenanzeigen veröffentlichen und Bewerber mit diesen in Kontakt treten können. Über die Plattform wird die Verbindung zwischen Unternehmen und Bewerbern hergestellt.
2. JobBuffer stellt dabei allein die Plattform zur Verfügung. Ein mögliches Arbeitsverhältnis wird ausschließlich zwischen den Bewerbern und den Unternehmen abgeschlossen und nicht zwischen den Parteien und JobBuffer.
3. Die folgenden AGB definieren die Bedingungen für die Nutzung der JobBuffer-Onlineplattform durch die Unternehmen.

§ 1 Maßgebliche Bestimmungen

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Vertragsverhältnisse in Bezug auf den SaaS-Dienst in Form der JobBuffer-Onlineplattform, nachfolgend „Software“ oder „Plattform“ genannt, zwischen der JobBuffer GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Christian Zweckerl, Christian Wurm, Maryna Zhygadlo, Leopoldstr. 37a, 80802 München (im Folgenden „JobBuffer“ oder „Anbieterin“) und Unternehmen, unabhängig ihrer Rechtsform (im Folgenden „Nutzer“), die Stellenausschreibungen über die Plattform veröffentlichen möchten. Die Geschäftsbedingungen gelten auch, wenn sie bei späteren Verträgen nicht erwähnt werden.
2. Die Bezeichnung „Dienst“ oder „Dienstleistung“ umfasst das Vertragsverhältnis unmaßgeblich des entsprechenden Vertragstyps. Die Software wird als webbasierte Cloud-Lösung betrieben. Dem Nutzer wird ermöglicht, die auf den Servern von JobBuffer bzw. eines von JobBuffer beauftragten Dienstleisters gespeicherte und laufende Software über eine Internetverbindung während der Laufzeit dieses Vertrags für eigene Zwecke zu nutzen und seine Daten mit ihrer Hilfe zu speichern, zu bearbeiten und zu veröffentlichen.
3. Diese Geschäftsbedingungen gelten auch bei abweichenden Geschäftsbedingungen des Nutzers, es sei denn, diese werden von JobBuffer schriftlich anerkannt. Die Geltung entgegenstehender oder abweichender Geschäftsbedingungen ist ausgeschlossen, auch wenn JobBuffer ihnen nicht ausdrücklich widerspricht oder Leistungen vorbehaltlos annimmt.
4. Individuelle Absprachen sowie Nebenabreden und Ergänzungen haben Vorrang zu den Geschäftsbedingungen, soweit sie schriftlich festgehalten wurden.

§ 2 Registrierung/ Nutzung der Plattform/ Nutzungsrechte des Nutzers

1. Zur Nutzung sind Unternehmer, unabhängig von ihrer Rechtsform, berechtigt.
2. Die Nutzung der erweiterten Dienste (über die Suche von Stellenanzeigen hinaus) setzt eine Registrierung mit Angabe der Kontaktdaten des Nutzers voraus. Die von JobBuffer abgefragten Daten und Adressen sind vollständig und korrekt anzugeben.
3. Die Registrierung ist kostenfrei. Eine Registrierung erfolgt nur, wenn der Nutzer zuvor die Einbeziehung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen verbindlich anerkannt

hat. Ein Anspruch auf Registrierung besteht nicht. Mit der Registrierung entsteht zwischen dem Nutzer und JobBuffer ein vertragliches Nutzungsverhältnis.

4. Bei der Registrierung gibt der Nutzer seine E-Mail-Adresse an, welche als zukünftiger Benutzername gilt, und wählt ein Passwort. Das Zugangspasswort kann jederzeit vom Nutzer geändert werden und muss in jedem Fall geheim gehalten werden. Nach erfolgter Registrierung erhält jeder Nutzer ein Nutzerkonto. Eine Registrierung kann auch über Drittanbieter wie zum Beispiel LinkedIn, Google oder Gitlab erfolgen. Die o. g. Daten werden sodann über den Drittanbieter an JobBuffer übertragen. Darüber hinaus ist der Unternehmensname, die Adresse und die USt.-ID anzugeben.
5. Sofern der Nutzer nicht ausdrücklich und im Einzelfall eine schriftliche Benachrichtigung verlangt, ist er damit einverstanden, dass ihm Informationen zu laufenden Verträgen per E-Mail übermittelt werden. Dies gilt auch für vertrauliche Informationen. Für den Fall, dass der Nutzer der Zustellung per E-Mail widerspricht, werden Zugangsdaten, Rechnungen und alle weiteren notwendigen Unterlagen per Post versandt. Die Kosten in Höhe von 4,76 Euro inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer pro versandtem Brief trägt dabei der Nutzer.
6. Der Nutzer kann kostenpflichtig Stellenausschreibungen auf der Plattform präsentieren und bearbeiten. Die Kosten und Laufzeit für die Veröffentlichung der Stellenausschreibung ergeben sich aus der konkreten Buchung innerhalb der Plattform durch den Nutzer. JobBuffer ist berechtigt, Stellenausschreibungen zu prüfen und eine Veröffentlichung zu verweigern oder Stellenausschreibungen zu deaktivieren, insoweit diese gegen die Plattformgrundsätze, Rechte Dritter oder geltendes Recht verstoßen. Es ist generell nicht gestattet, dieselben Stellenausschreibungen doppelt einzustellen. Die Stellenausschreibungen können durch den Nutzer auch jederzeit wieder deaktiviert werden. Jedes Servicepaket ist nur zeitlich befristet nutzbar. Im Buchungsprozesses eines Servicepaketes ist entsprechend ein Ablaufdatum und eine bestimmte Anzahl von Stellenanzeigen angegeben. Sollte der Nutzer nicht alle Stellenanzeigen innerhalb des vereinbarten Zeitraums vollständig nutzen oder veröffentlichen, verfallen etwaige ungenutzte Stellenanzeigen nach Ablauf der zeitlichen Befristung und können später nicht mehr verwendet werden. Der Nutzer hat bei Verfall der restlichen ungenutzten Stellenangebote keinen Anspruch auf Rückerstattung der für das Servicepaket gezahlten Vergütung von JobBuffer, auch nicht anteilig hinsichtlich der ungenutzten Stellenausschreibungen.
7. Auf die Stellenausschreibungen können die Bewerber ihre Bewerbung und ggf. weitere Bewerbungsunterlagen (z. B. einen Lebenslauf) auf die Plattform hochladen. Diese wird sodann durch JobBuffer an den Nutzer weitergeleitet. Die Kommunikation zwischen dem Nutzer und dem Bewerber erfolgt nach Eingang der Bewerbung nicht über die Plattform, sondern über die gewählten Kommunikationswege des Nutzers bzw. des Bewerbers.
8. Die vom Nutzer eingestellten Stellenausschreibungen stellen kein verbindliches Vertragsangebot an den Bewerber dar. Ein Vertragsverhältnis wird nicht über die Plattform abgeschlossen, sondern in der direkten Kommunikation zwischen den Nutzern und den Bewerbern außerhalb der Plattform. Insoweit ein Vertrag zwischen dem Bewerber und dem Nutzer abgeschlossen wird, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Vertragsverhältnis ausschließlich zwischen dem Bewerber und dem Nutzer zustande kommt, nicht zwischen den Parteien und der Anbieterin der Plattform. Auch ist die Anbieterin nicht für die Kommunikation und deren Inhalt zwischen dem Nutzer und dem Bewerber verantwortlich oder hierin involviert. Die Anbieterin ist weder für ein Zustandekommen des Vertrages zwischen den Parteien

noch für dessen Inhalt und Abwicklung in irgendeiner Weise verantwortlich und agiert nicht als Stellvertreterin, Botin oder Empfangsbevollmächtigte der Parteien. Die Anbieterin agiert auch nicht als Streitschlichterin zwischen den Nutzern und Bewerbern.

9. Die Anbieterin räumt dem Nutzer für die Laufzeit des Vertrags das nicht ausschließliche, nicht übertragbare und zeitlich auf die Dauer des Nutzungsvertrags beschränkte Recht ein, die Benutzeroberfläche der Software zur Anzeige auf dem Bildschirm in den Arbeitsspeicher der vertragsgemäß hierfür verwendeten Endgeräte zu laden und die dabei entstehenden Vervielfältigungen der Benutzeroberfläche vorzunehmen. Aufgrund der Ausgestaltung der Software als Cloudsoftware werden dem Nutzer keine weitergehenden urheberrechtlichen Nutzungsrechte an der Software eingeräumt. Dem Nutzer wird insbesondere kein Recht gewährt, den Dienst zu ändern, anzupassen oder zu übersetzen oder davon abgeleitete Werke zu erstellen. Nichts in dieser Vereinbarung ist so auszulegen, dass der Nutzer durch Schlussfolgerung oder anderweitig das Recht hat, den Quellcode für die im Dienst enthaltene Software zu erhalten. Sofern nicht anderweitig durch geltendes Recht untersagt, sind die Disassemblierung, Dekompilierung oder das Reverse Engineering und die sonstige Ableitung des Quellcodes der im Dienst enthaltenen Software verboten.

§ 3 Laufzeit/ Kündigung

1. Soweit nicht anders vereinbart, wird der Nutzungsvertrag zwischen JobBuffer und dem Nutzer auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von beiden Seiten ohne Einhaltung einer Frist ordentlich gekündigt werden. Die Kündigung kann durch Erklärung gegenüber der jeweils anderen Partei in Schrift- oder Textform (z. B. E-Mail, Fax oder Brief) erfolgen. Sollten vom Nutzer kostenpflichtige Stellenausschreibungen gebucht worden sein, endet das Vertragsverhältnis nach Kündigung erst zum Ablauf der vereinbarten Veröffentlichungszeit dieser Stellenausschreibungen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Buchung eines Laufzeitpaketes (automatische Verlängerung der Anzeigezeit der Stellenausschreibung) von Stellenausschreibungen zunächst dieses gekündigt werden muss, bevor eine Kündigung des Nutzungsverhältnisses möglich ist. Insoweit eine Kündigung durch die Anbieterin erfolgt ist, ist es dem Nutzer nicht mehr möglich, neue Pakete zum Inserieren von Stellenausschreibungen zu buchen. Insoweit eine Kündigung vom Nutzer erfolgt ist und dieser danach ein Paket zum Inserieren von Stellenausschreibungen bucht, ist hierin der Neuabschluss des Nutzungsverhältnisses zu sehen und der Vertrag beginnt neu zu laufen.
2. JobBuffer behält sich das Recht vor, bei Vorliegen eines wichtigen Grundes, insbesondere bei Verstößen gegen diese AGB und sonstigen Vertragsverpflichtungen, oder bei Störungen, Missbrauch oder Rufschädigung, das Nutzungsverhältnis mit sofortiger Wirkung zu kündigen und zu sperren. Eine erneute Anmeldung/ Registrierung ist in diesem Fall frühestens nach 6 Monaten wieder möglich. Ob bei einer erneuten Anmeldung nach vorstehender Frist eine erneute Registrierung erfolgt, steht im Ermessen von JobBuffer und hängt von der Dauer und der Schwere der Verfehlungen ab. Ein Rechtsanspruch auf Registrierung besteht nach Ablauf der Frist nicht.
3. Mit Beendigung des Nutzungsvertrages ist die Anbieterin berechtigt, das Nutzerkonto des Nutzers unwiderruflich zu löschen. Personenbezogene Daten, welche für die

Anbieterin im eigenen Interesse stehen, bleiben davon unberührt, um Dritten, insbesondere Behörden, gegenüber Rechenschaft abzulegen. Die der Anbieterin während des Vertragsverhältnisses übermittelten Inhalte darf diese 3 Jahre bis zum Ende des Jahres gespeichert halten. Danach ist sie verpflichtet, diese zu löschen.

§ 4 Zahlungsbedingungen

1. Insoweit der Nutzer eine kostenpflichtige Zusatzfunktion abschließt, ergibt sich die Vergütung aus der konkreten Buchung.
2. Die Gebühren sind ab Rechnungsstellung fällig und, soweit keine andere Zahlart vereinbart wurde, spätestens binnen 14 Tagen auf das Konto der Anbieterin zu überweisen. Bei einer automatischen Verlängerung (bei Buchung eines entsprechenden Paketes) wird am Anfang des Monats nach entsprechender automatischer Verlängerung die weitere Laufzeit in Rechnung gestellt. Der Nutzer kommt automatisch in Verzug, ohne dass es einer weiteren Mahnung bedarf, wenn die Rechnung nicht binnen 14 Tagen nach Fälligkeit ausgeglichen wird. Bei der Nutzung von angebotenen Zahlungsdienstleistungen gelten ergänzend deren AGB und Datenschutzbestimmungen.
3. Verzugszinsen werden bei Rechtsgeschäften, an denen Verbraucher nicht beteiligt sind, mit 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz berechnet. Die Verzugszinsen sind höher anzusetzen, wenn die Anbieterin eine Belastung mit einem höheren Zinssatz nachweist. Der Anspruch der Anbieterin aus § 288 Abs. 5 BGB bleibt hiervon unberührt.
4. Der Anbieterin steht es frei, dem Nutzer für jede ausgesprochene Mahnung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 5,00 Euro in Rechnung zu stellen. Dies gilt unabhängig von einem Verzug des Nutzers bereits für die erste Mahnung sowie für jede weitere Mahnung in derselben Angelegenheit.
5. Die Anbieterin kann für unberechtigte Rücklastschriften Bearbeitungsentgelte in Höhe von 10,00 Euro pro Rücklastschrift geltend machen.
6. Der Rechnungsversand erfolgt grundsätzlich per E-Mail. Insoweit der Nutzer eine postalische Rechnung verlangt, werden hierfür 4,00 Euro netto pro Rechnung berechnet.
7. Bei einer begründeten außerordentlichen Kündigung durch die Anbieterin oder bei einer berechtigten Sperrung der Stellenausschreibungen oder des Accounts des Nutzers entbindet dies den Nutzer nicht von seiner Zahlungspflicht. Er hat keinen Anspruch auf Rückzahlung der Vergütung für die Zeit der Sperrung oder für die Zeit ab der Kündigung. Ebenso hat der Nutzer keinen Anspruch auf Rückzahlung der Vergütung, wenn er selbst seinen Account oder die entsprechende Stellenausschreibung löscht.

§ 5 Besondere Pflichten des Nutzers

1. Der Nutzer ist verpflichtet, bei Anmeldung seine persönlichen Daten und bei Erteilung einer Einzugsermächtigung auch seine Bankverbindung richtig und vollständig anzugeben und JobBuffer Änderungen dieser Daten unverzüglich mitzuteilen.
2. Der Nutzer muss für den Zugriff auf sein Nutzerkonto ein Passwort festlegen. Das Nutzerkonto darf nur durch ihn persönlich genutzt werden. Er darf die Zugangsdaten nicht an Dritte weitergeben und hat sicherzustellen, dass Dritte nicht durch unsichere Passwörter (weniger als 8 Zeichen und ohne Zahlen und Sonderzeichen) oder durch

Speicherung oder andere Sicherung Dritte unbefugten Zugang zu seinem Nutzerkonto erhalten. Er ist für alle mit seinem Nutzerkonto in Verbindung stehenden Aktivitäten selbst verantwortlich. Der Nutzer ist zudem dazu verantwortlich, seine Vertragsdaten in seinem Nutzerkonto zu aktualisieren, insoweit sich diese im Verlauf des Vertragsverhältnisses ändern.

3. Es ist untersagt, Mechanismen, Software oder sonstige Skripte in Verbindung mit der Nutzung von der Plattform zu verwenden, die die Funktionalität oder die Erreichbarkeit der Plattform beeinträchtigen oder von der Anbieterin erstellte und verwaltete Inhalte zu verändern, zu löschen oder zu überschreiben.
4. Der Nutzer ist für die von ihm auf der Plattform veröffentlichten Inhalte selbst verantwortlich. Es ist insbesondere untersagt, falsche, wahrheitswidrige, irreführende, wettbewerbswidrige oder rechtswidrige Inhalte, sowie Inhalte, an denen der Nutzer keine Verwertungsrechte hat, zu veröffentlichen. Der Nutzer ist dazu verpflichtet, die von ihm veröffentlichten Daten und Informationen aktuell zu halten und unverzüglich zu aktualisieren, insoweit sich Änderungen ergeben sollten.
5. Der Nutzer ist dazu verpflichtet, die Anbieterin über ungewöhnliche Aktivitäten, bei einem Fremdzugriff oder Verdacht auf Fremdzugriff in Kenntnis zu setzen und unverzüglich sein genutztes Passwort zu ändern.

§ 6 Besondere Rechte JobBuffers

1. JobBuffer kann die Nutzung der Plattform oder einzelner Funktionen an bestimmte Voraussetzungen knüpfen, wie z. B. Prüfung der Anmeldedaten, Nutzungsdauer, Zahlungsverhalten oder von der Vorlage bestimmter Nachweise (z. B. Identitäts-, Einkaufs-, Zahlungs-, oder Eigentumsnachweise) abhängig machen. Die Anbieterin kann insbesondere unter bestimmten Voraussetzungen die Aktivitäten eines Nutzers blockieren und von weiteren Voraussetzungen wie einer vorherigen Verifizierung oder Prüfung von Beschwerden abhängig machen.
2. Die Anbieterin behält sich im Falle missbräuchlicher Verwendung von Dienstleistungen der Anbieterin oder anderen Nutzern durch den Nutzer sowie bei Verstoß des Nutzers gegen die Vertragsbedingungen, Qualitätsrichtlinien, Plattformgrundsätze oder geltendes Recht nach Mahnung durch die Anbieterin gegenüber dem Nutzer zur Unterlassung dieses Verhaltens vor, das jeweilige Nutzerkonto und/oder die betroffene/n Stellenausschreibung/en nach Ankündigung bis zur Klärung der Sachlage inaktiv zu schalten, bzw. nach außerordentlicher Kündigung zu löschen. Eine Sperrung führt in einem solchen Fall nicht zum Fortfall der Zahlungsverpflichtung des Nutzers. In Eilfällen ist die Anbieterin berechtigt, auf die vorherige Mahnung zu verzichten, um entsprechenden Schaden abzuwenden.
3. Die Anbieterin ist berechtigt, auf sämtlichen Seiten der Plattform Werbung, auch von Dritten, einzublenden, insoweit dies nicht anders vertraglich vereinbart ist. Die Anbieterin behält sich vor, jederzeit das Aussehen, den Aufbau und die Funktionsweise der Plattform und deren Unterseiten ohne Zustimmung des Nutzers zu ändern bzw. die Nutzung von Funktionen nur unter bestimmten Bedingungen zu ermöglichen, insoweit hierbei die vertraglich geschuldeten Leistungen nicht gemindert werden.
4. Der Nutzer räumt der Anbieterin für die Zwecke der Vertragsdurchführung das Recht ein, die von der Anbieterin für den Nutzer zu speichernden Daten vervielfältigen zu dürfen, soweit dies zur Erbringung der nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen erforderlich ist. Die Anbieterin ist berechtigt, die Inhalte, die der Nutzer auf die Plattform lädt, auch auf anderen Seiten oder in Social-Media-Kanälen (z. B.

Facebook, Instagram und Pinterest) zu veröffentlichen, um die Stellenausschreibungen und die Plattform zu bewerben. Eine Pflicht zur Veröffentlichung der Inhalte auf Social-Media-Kanälen besteht nicht. Die Anbieterin ist auch berechtigt, die Daten in einem Ausfallsystem bzw. separaten Ausfallrechenzentrum vorzuhalten. Zur Beseitigung von Störungen ist die Anbieterin ferner berechtigt, Änderungen an der Struktur der Daten oder dem Datenformat vorzunehmen.

5. Die Anbieterin sichert die Daten des Nutzers auf dem von der Anbieterin verantworteten Server regelmäßig auf einem externen Backup-Server. Der Nutzer kann diese Daten jederzeit zu Sicherungszwecken speichern und ist verpflichtet, dies in regelmäßigen üblichen Abständen zu tun.
6. Die Anbieterin erhält keine weitergehenden Nutzungs- oder Verwertungsrechte als die oben benannten.
7. Die Anbieterin ist berechtigt, diese AGB jederzeit einseitig zu ändern, soweit schwerwiegende – nicht von der Anbieterin beeinflussbare – Gründe, die zu einer unvorhersehbaren Änderung des vertraglichen Äquivalenzverhältnisses führen und daher unter Berücksichtigung der Interessen des Vertragspartners eine Änderung erfordern, dies erforderlich machen. Änderungen sind nur möglich, insoweit diese den Nutzer nicht unangemessen benachteiligen oder gegen Treu und Glauben verstoßen. Über eine Anpassung wird der Nutzer 6 Wochen vorher unter Mitteilung des Inhaltes der geänderten Regelungen per E-Mail informiert. Diese E-Mail enthält die geänderten AGB sowie einen Hinweis auf das Widerspruchsrecht, die Widerspruchsfrist und deren Folgen bei Unterlassung des Widerspruchs. Die Änderung wird Vertragsbestandteil, wenn der Nutzer nicht binnen 14 Tagen nach Zugang der Änderungsmitteilung der Einbeziehung in das Vertragsverhältnis gegenüber der Anbieterin in Schrift- oder Textform widerspricht. Mit Ablauf dieser Frist werden die AGB für den Nutzer gültig. AGB der vorherigen Fassung verlieren nach Ablauf der Zustimmungsfrist ihre Wirksamkeit.

§ 7 Vertriebskanäle und Darstellung von Stellenausschreibungen

1. Zur Vermarktung der auf der Plattform inserierten Stellenausschreibungen werden verschiedene Vertriebskanäle, wie z. B. Anzeigenbuchungen in Suchmaschinen, Affiliate-Programme und Kooperationen, Display-Ads und andere digitale Werbeformate durch die Anbieterin genutzt. Auf Anfrage werden den Nutzern im Rahmen der rechtlichen Vorgaben genauere Informationen zu den zum jeweiligen Zeitpunkt konkret genutzten Kanälen durch die Anbieterin zur Verfügung gestellt. Die von der Anbieterin konkret genutzten Kanäle und Maßnahmen ändern sich zum Teil kurzfristig und können daher im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht wiedergegeben werden.
2. Das Ranking – also die Reihenfolge, in der die Stellenausschreibungen bei einer Suche oder in einer Kategorie auf der Plattform dargestellt werden – berücksichtigt verschiedene Faktoren. Im Wesentlichen beruht das Ranking auf Interaktionen mit der Stellenausschreibung in der Vergangenheit (Klicks und Bewerbungen), der geografischen Lage der ausgeschriebenen Stelle und des suchenden Bewerbers. Außerdem setzt die Anbieterin diese Parameter in ein Verhältnis zueinander. Bei einer Suche werden zusätzlich die Relevanz von Stellenausschreibungen für den Suchbegriff mit einbezogen. Zusätzlich kann das Ranking durch Buchung von

bestimmten Paketen beeinflusst werden. Diese Pakete erlauben die feste Platzierung von bestimmten Produkten innerhalb der Plattform.

§ 8 Haftung

1. JobBuffer haftet ausschließlich für die Bereitstellung der Plattform in dem hier beschriebenen Rahmen. Wegen weitergehender Ansprüche und Rechte haftet die Anbieterin nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nach gesetzlichen Vorschriften. Die Anbieterin garantiert keinen wirtschaftlichen Erfolg, insbesondere wird nicht garantiert, dass der Nutzer tatsächlich Bewerber über die Plattform akquiriert. Die Anbieterin übernimmt ebenso keine Haftung für die Kommunikation sowie die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung zwischen dem Nutzer und dem Bewerber.
2. Die Anbieterin übernimmt keine Haftung für die Rechtmäßigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit der vom Nutzer eingestellten Informationen.
3. Für die kostenfreien Funktionen der Plattform ist die Haftung und Gewährleistung ausgeschlossen.
4. Schadensersatzansprüche aus Delikten sind ausgeschlossen, es sei denn, der Schaden wurde vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit verursacht.
5. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet die Anbieterin nur durch Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht bzw. bei Vorliegen von Verzug oder Unmöglichkeit.
6. Die Haftung aus leichter Fahrlässigkeit, aus Delikten sowie aus Ersatz vergeblicher Aufwendungen besteht nur bei Schäden, die vorhersehbar und typisch sind.
7. Eine Haftung für entgangenen Gewinn, für Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen die Anbieterin sowie für sonstige Folgeschäden ist ausgeschlossen.
8. Die vorgenannten Haftungsbeschränkungen gelten auch bei Handlungen von Verrichtungs- und Erfüllungsgehilfen von der Anbieterin.

§ 9 Freistellung von Ansprüchen Dritter

1. Für die Inhalte, die der Nutzer auf die Plattform lädt, ist dieser selbst verantwortlich. Die Anbieterin nimmt grundsätzlich von Inhalten ihrer Nutzer keine Kenntnis und prüft die mit der Software genutzten Inhalte grundsätzlich nicht.
2. Der Nutzer verpflichtet sich gegenüber der Anbieterin, nur Inhalte einzustellen, an denen er die Verwertungsrechte hat, sowie keine strafbaren oder sonst absolut oder im Verhältnis zu einzelnen Dritten rechtswidrigen Inhalte und Daten einzustellen und keine Viren oder sonstige Schadsoftware enthaltenden Programme/Dateien im Zusammenhang mit der Software zu nutzen. Insbesondere verpflichtet er sich, die Software nicht zum Angebot rechtswidriger Dienstleistungen oder Waren zu nutzen.
3. Der Nutzer verpflichtet sich in diesem Zusammenhang, die Anbieterin von jeder Haftung und jeglichen Kosten, einschließlich möglicher und tatsächlicher Kosten eines gerichtlichen Verfahrens, freizustellen, falls die Anbieterin von Dritten, auch von Mitarbeitenden des Nutzers persönlich, infolge von behaupteten Handlungen oder Unterlassungen des Nutzers in Anspruch genommen wird. Die Anbieterin wird den Nutzer über die Inanspruchnahme unterrichten und ihm, soweit dies rechtlich möglich ist, Gelegenheit zur Abwehr des geltend gemachten Anspruchs geben. Gleichzeitig wird der Nutzer die Anbieterin unverzüglich alle ihm verfügbaren Informationen über den Sachverhalt, der Gegenstand der Inanspruchnahme ist, vollständig mitteilen.
4. Der Nutzer stellt die Anbieterin von sämtlichen Ansprüchen frei, die andere Nutzer oder sonstige Dritte gegenüber der Anbieterin wegen der Verletzung ihrer Rechte

durch Leistungen des Nutzers oder sonstigen übermittelten Inhalten oder Informationen geltend machen. Dies gilt nicht, soweit die Anbieterin die Rechtsverletzung zu vertreten hat.

5. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche von der Anbieterin bleiben unberührt.

§ 10 Verfügbarkeit

1. Die Anbieterin stellt dem Nutzer die Software über ihre Internetseite zur Verfügung (Cloud-Software). Daher benötigt der Nutzer zur Nutzung der Software ein internetfähiges Endgerät, einen hierauf installierten Browser sowie eine Internetverbindung. Die aktuelle Version der geschuldeten Software wird am Routerausgang des Rechenzentrums, in dem der Server mit der Software steht ("Übergabepunkt"), zur Nutzung bereitgestellt. Für die Stabilität der Internetverbindung ist der Nutzer selbst verantwortlich. Die Darstellungsqualität der digitalen Inhalte kann zudem von Gerät zu Gerät variieren und durch die Geschwindigkeit der Internetverbindung des Nutzers sowie anderen Faktoren abhängig sein. Insoweit kann die Anbieterin nicht für Abweichungen haftbar gemacht werden.
2. Aus technischen Gründen kann keine ununterbrochene Verfügbarkeit der digitalen Inhalte gewährleistet werden. Die Verfügbarkeit kann zum Beispiel durch regelmäßig notwendige Wartungs- und Sicherheitsarbeiten, aber auch durch unvorhergesehene Ereignisse, die nicht im Einflussbereich von der Anbieterin liegen, beeinträchtigt werden. Geplante Arbeiten, die zur Beeinträchtigung der Verfügbarkeit führen, werden durch die Anbieterin, soweit möglich, in niedrig frequentierten Zeiten durchgeführt.
3. Die Anbieterin gewährleistet eine Verfügbarkeit ihrer über das Internet angebotenen Dienste von 98,0 % im Jahr. Verfügbarkeit ist gegeben, wenn die Server und Dienste im Wesentlichen betriebsbereit sind. Als Störungen des Betriebes gelten nicht die folgenden Umstände:
 - Unterbrechungen der Erreichbarkeit durch Störungen im Bereich Dritter, auf die die Anbieterin keinen Einfluss hat (z. B. Serverwartungsarbeiten)
 - Unterbrechungen durch höhere Gewalt
 - kurzfristige Unterbrechungen des Betriebes, die erforderlich sind, um konkreten Gefährdungen durch einen möglichen Missbrauch durch Dritte (sog. Exploits) vorzubeugen oder zu verhindern (z. B. durch Updates)
4. Der Nutzer ist verpflichtet, Funktionsausfälle, -störungen oder -beeinträchtigungen der Software unverzüglich und so präzise wie möglich bei der Anbieterin anzuzeigen. Unterlässt der Nutzer diese Mitwirkung, gilt § 536c BGB entsprechend.
5. Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet die Anbieterin hierfür nicht, soweit die Schäden durch eine regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären. Der Nutzer wird eine regelmäßige und vollständige Datensicherung selbst durchführen oder durch einen Dritten durchführen lassen und ist hierfür allein verantwortlich.

§ 11 Schlichtungsservice

1. Die Anbieterin legt großen Wert auf das Vertrauen der Nutzer in die auf der Plattform getätigten Transaktionen. Die Anbieterin wird sich deshalb im Streitfall um eine Schlichtung nach den nachfolgenden Bestimmungen bemühen:
2. Jeder Nutzer ist im Streitfall mit einem anderen Nutzer berechtigt, den Sachverhalt an die Anbieterin mittels einer Beschwerde mitzuteilen.
3. Die Anbieterin wird sodann den Sachverhalt zusammentragen und dazu gegebenenfalls mit beiden Nutzern in Kontakt treten.
4. Die Anbieterin wird sodann innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Beschwerde den Sachverhalt abschließend prüfen und beiden Parteien einen Lösungsvorschlag unterbreiten.
5. Zur Unterbreitung des Lösungsvorschlages ist die Anbieterin berechtigt, sich juristischen Rat einzuholen und dafür den Sachverhalt an einen schweigepflichtigen Rechtsanwalt zu übermitteln. Die Einholung eines Rates ist nicht mit zusätzlichen Kosten für die Nutzer verbunden.
6. Auf die tatsächliche Schlichtung einer Streitigkeit haben die Nutzer keinen Rechtsanspruch.

§ 12 Datenzugang

1. Die Anbieterin hat durch das Betreiben der Plattform Zugriff auf folgende Kategorien von Daten, dabei handelt es sich sowohl um Daten mit als auch um solche ohne Personenbezug:
 - Accountdaten
 - Adress-/Kontaktdaten
 - Zugriffsdaten
 - Stellenausschreibungen
 - Bewerbungen nebst Bewerbungsunterlagen
2. Den ausschreibenden Unternehmen werden die folgenden Kategorien von Daten zur Verfügung gestellt, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Plattform generiert werden:
 - Accountdaten (des Unternehmens)
 - Accountdaten (der Bewerber) – soweit sie zur Abwicklung einer Bewerbung erforderlich sind
 - Daten der Stellenausschreibungen (inkl. hochgeladene Lebensläufe/Bewerbungsunterlagen der Bewerber auf deren Wunsch)
3. Die unter § 12 Nr. 1 genannten Kategorien von Daten stellt die Anbieterin teilweise Dritten zur Verfügung, die diese Daten für die weitere Bereitstellung bzw. Weiterentwicklung und Analyse der Plattform verwenden:

- Zahlungsdiensten
- CRM– und Marketing-Software/Dienstleistern
- Statistik- und Analyse-Software/Dienstleistern

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Gerichtsstand ist Sitz der Anbieterin.
2. Die Vertragssprache ist deutsch. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.
3. Sämtliche Erklärungen, die in Zusammenhang mit dem Nutzungsverhältnis zwischen JobBuffer und den Nutzern abgegeben werden, müssen in Textform erfolgen.
4. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder nichtig sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt, insoweit ein Vertragspartner hierdurch nicht unangemessen benachteiligt wird.